





# Schauspiel (Bachelor of Arts)

Das Schauspielstudium zielt auf die künstlerische Autonomie der Studen\*innen. Künstlerische Identität, Autor\*innenschaft und Eigenverantwortung werden gefördert und trainiert. Selbständigkeit im Arbeitsprozess, das vertiefende Interesse an Stoffen und Themen, Kritikfähigkeit, Reflexionsvermögen sowie ein grundlegendes Verständnis für Ensemblearbeit sind wesentliche Elemente der schauspielerischen Ausbildung an der ADK.

Das Schauspielcurriculum der ADK ist so aufgebaut, dass die Student\*innen am Ende des Studiums eine Befähigung für eine professionelle Ausübung des Schauspielberufes erlangt haben. Die Ausbildung orientiert sich im weitesten Sinne an den vielfältigen Ausdrucks- und Organisationsformen des zeitgenössischen Sprechtheaters, den Anforderungen des Filmmarkts und Fernsehgeschäfts, der Kameraarbeit und der Diversität von Performancepraktiken.

Die künstlerischen Hauptfächer gewährleisten fundierte Kompetenzen und Sicherheit im Umgang mit Texten, im klassischen Monolog- und Szenenstudium, in Jahrgangsin szenierungen und Projektentwicklungen.

Das Ausbilden und Trainieren der Stimme, das Erlernen von Sprech- und Atemtechniken, die Entwicklung musikalischer Begabungen und das Trainieren körperlicher Fähigkeiten bilden die handwerkliche Basis für die Arbeit der Schauspiel\*innen.

Getreu dem Gründungsmotto der ADK »Bildet Banden« überschneidet und ergänzt sich die Arbeit der Schauspielstudent\*innen regelmäßig mit den Ausbildungsjahrgängen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild/Kostümbild (Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und andere). Regie-, Dramaturgie- und Schauspielstudent\*innen belegen zu Beginn der Ausbildung dieselben Basisunterrichte, Schauspielstudent\*innen spielen ab dem 2. Studienjahr regelmäßig in den Regieübungen und Abschlussinszenierungen ihrer Regiekommiliton\*innen.

Die Schauspielausbildung wird ergänzt durch Impulse in Form von Arbeitserfahrungen, die auf andere Theaterformen verweisen. Physical Theatre, Tanz, Performance-Formate, Dokumentartheater. Diese Impulse finden verteilt über die acht Semester des Studiums statt.

Nach bestandener Aufnahmeprüfung werden acht bis zwölf Schauspielstudent\*innen über acht Semester im Jahrgangsverbund ausgebildet. Es wird mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen.

## Studieninhalte

**Körpertraining**  
• Aikido • Tanz I • Tanz II • Kontaktimprovisation • Sprech- & Musiktraining • Körperstimtraining • Sprecherziehung • Gesangsunterricht / Chor • Stimme & Gesang

**Schauspieltraining**  
• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit  
• Grundlagen II – Szenische Improvisation • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Szenische Werkstatt • Szenenstudium Sprache I • Szenenstudium Bewegung • Szenisches Singen  
• Szenisches Spieltraining • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance • Szenenstudium Sprache II • Wahlrolle • Szenenstudium Dialog / Kontaktimprovisation • Performing Body  
• Ensemble & Personalität • Szenenstudium Kompakt  
• Szenen & Monologe • Clownsworkshop • Nomadische Recherche • Themenmodul A • Themenmodul B • Gesangswoche • Absolvent\*innen-Vorspiel • Hörspiel-Workshop • Reflexion (DasArts-Methode) • Tanz

**Filmschauspieltraining**  
• Film I: Einführungskurs • Film II: Meisner Technik I • Film II: Filmcoaching I • Film II: Vorbereitung und Dreharbeiten • Film III: Ein Schauspieler berichtet • Film III: Filmcoaching II und Chubbuck-Technik • Film III: Szenische Arbeiten • Film III: Meisner Technik II • Film III: Drehbuch und Schnitt • Film IV: Meisner Technik III • Film IV: Filmcoaching III • Film IV: Dreharbeiten • Film IV: Casting

**Theorie & Geschichte des Theaters**  
• Künstlerisches Management • Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte • Filmgeschichte • Filmseminar I • Filmseminar II Geschichte der Regie- und Schauspielerspezifität • Theorie Themenmodul A • Theorie Themenmodul B • Rhetorik • Methoden des digitalen Theaters • Machtstrukturen in Kunst, Kultur und Wissenschaften • Gendergerechtigkeit, Diversität und Gleichstellung

**Bachelorprüfung**  
• Praktische Bachelorinszenierung • Mündliche Bachelorarbeit



- Fynn Engelkes (he/him)
- Annbritt Faubel (she/her)
- Jonathan Fiebig (he/him)
- Patricia Franke (she/her)
- Tabea Mewis (she/her)
- Han Nguyen (they/name)
- Marius Petrenz ( )
- Fariborz Rahnama (he/him)
- David Smith (he/him)
- Rahel Stork (she/her)
- Fabienne ten Thije (they/name)
- Justin Leontine Woschni (they/name)
- Cansu Yildiz ( )

Die diesjährigen Absolvent\*innenvorsprechen finden Anfang November an der ADK statt. Die Absolvent\*innen 2023 stellen sich zudem im Rahmen der Zentralen Vorsprechen in Berlin, München und Neuss vor.

Zu den Absolvent\*innen →

## Die Schauspielausbildung Film

Die Schauspielausbildung Film ist integrativer Bestandteil des Schauspielstudiums in Ludwigsburg und in ihrer Vielschichtigkeit und Tiefe eine Besonderheit in der Landschaft der Hochschulen für Darstellende Kunst.

Die Filmschauspielausbildung durchzieht alle acht Semester und reicht von Grunderfahrungen vor der Kamera, über Filmkunde, Einsatz von digitalen Medien bis zum Mitwirken in professionellen Fernseh- oder Kinofilmformaten. In der Filmschauspielausbildung inbegriffen sind Begegnungen mit den Student\*innen der Filmakademie. So werden Arbeitszusammenhänge gefördert und initiiert, die über die Ausbildung hinaus Bestand haben.

Zu weiteren Informationen →



## ADK Stimmen / Voices

### Ruby Ann Rawson



(...) Ein leichter offbeat setzt ein. Die Angst vor den bevorstehenden Schmerzen hat mich zur Strecke gebracht – auf den Boden. Ich habe mich auf ihn gelegt, weil er das Härteste war, das ich finden konnte. Allerdings hat das Holz Ritzen, in die mein zerfließender Körper dringen würde und aus denen es schwer wäre, mich später wieder selbst herauszukratzen. Um dieses Problem kümmere ich mich jetzt aber nicht, das habe ich mir für später auf. Have 99 problems und Deutschrapp ist keins davon. Laut meines Perioden-Trackers, meines digitalen Menstruationskalenders, müsste ich in genau 44 Sekunden meine Tage bekommen. Gut, dass ich mich ungewollt schon mal in Position gebracht habe. Vielleicht spricht meine Tracking App inzwischen direkt zu meinem Körper, ohne den unnötigen Zwischenschritt durch mein Bewusstsein zu gehen. Mein Tracker weiß alles über mich. Wann ich masturbiere, wann ich Lust auf Sex habe und wann ich schlecht gelaunt bin, und das finde ich total praktisch. Denn dank meiner gespeicherten Informationen, die auf dem Server irgendeines Unternehmens gesammelt und verkauft werden, bekomme ich personalisierte Werbung. Was mich dann aber doch enttäuscht, ist, dass ich dauernd Werbung für Kinderwunschkliniken bekomme und meine Tracking App sollte doch wirklich wissen, dass ich momentan absolut kein Kind möchte. (...)

Der offbeat hat sich in French house verwandelt und scheint aus einer High Quality Dolby Surround 5.1 zu strömen. Meine Hüfte bewegt sich automatisch von links nach rechts und reibt sich am Holz. Ich bemerke es, aber andere daran nichts. Rote Wellen von Sand bewegen sich über meinen Rücken hinweg. Die einzelnen Sandkörner vibrieren auf meiner Hautoberfläche und stimulieren meine Wirbelsäule, sich ebenfalls wie eine Schlange zu winden. Ich schreie auf. Etwas Stachelartiges bohrt sich in meine rechte Schulter. Immer mehr kleine Nadeln piksen in mich ein und ich versuche, all meine Kraft zusammenzunehmen, um endlich meine Augen zu öffnen und an die Oberfläche der Realität zurückzuerudern. Mit unendlich viel Anstrengung reiße ich meine Augen auf. Ich sehe wie durch ein Milchglasfenster, wie sich etwas rosafarben Fleischig-Weiches an meinem Kaktus auf der Fensterbank reibt. Es ist meine Vulva. Und jetzt springt sie weiter und masturbiert mit meinem Flokattetopich. So, this is what this guru meant. Mein Schmerz hat sich von mir befreit and is having fun without me.

Aus: »Menstruationsgeschichten langweilen mich«, von Ruby Ann Rawson (Absolventin Schauspiel)

In »knapp daneben« 15 Kurzgeschichten von Studierenden der Filmakademie und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2022

### Julian Moritz

Sad and silent fahre ich mit dem Fahrrad über das mich schüttelnde Kopfsteinpflaster. Tröpfelnd nasser Nieselregen auf Kreuzberger Asphalt. Leider ist mein Abend schon vorbei. Auf-treibender Start in einen Höhensturm gleich Fehlalarmzeit! Ich bin schon spät dran, trete wie verrückt in die Pedale und muss zurück zu der Person, von der ich gern behaupten würde, dass sie meine glückliche Beschleunigung ist, doch die mich heute mal wieder eher ausbremst. (...)

Heulen, brüht werden, in der Vorstellungskraft mit Fantasie-menschen schlafen, wieder berieseln sich mit stupidem Zeug, alles immer im Wechsel, Reihenfolge variabel besetzbar. Ich werde fast blöd von diesem Alleinsein mit mir und in mir selbst, was für mich wohl folglich dafür steht, dass es besser Keinssein heißen sollte. Wonach mir der Sinn steht, wenn ich so tief hineinhorche in den Appetit, der sich heute mal wieder nicht auf Eiscreme beschränkt? Es sind die Pornos meines Kopfkinos, die endliche Realität werden sollen, die nur schwer zu bändigende Lust, den Alltag nicht nur mehr mit Fantasien runterzumagern, sondern mit Wirklichkeit zu füttern. Dabei schraubte ich doch permanent an meinen Ansprüchen, drehe sie so winzig klein und sehe jede doch so minimal überraschend penetrierende Wallung im Alltag als wahnsinnig opulentes Ereignis an.

Aus »Eigentlich schmecke ich nichts mehr. Mein Mund ist Salz.«, von Julian Moritz (Absolvent Schauspiel)

In »knapp daneben« 15 Kurzgeschichten von Studierenden der Filmakademie und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2022

# Art Cröbberders.

## Leitung | Mentor\*innen

Leitung	Benedikt Haubrich
Stellv. Leitung	Wulf Twiehaus
Mentorin 1. Studienjahr	Antje Siebers
Mentor 2. Studienjahr	Wulf Twiehaus
Mentor*innen 3. Studienjahr	Anne G. Weber
	Caspar Weimann
Mentor 4. Studienjahr	Benedikt Haubrich
Filmschauspiel (Leitung)	Kai Wessel

← Zu den Lehrenden / Dozierenden

## Studienbüro

Studienbüro	Dr. Claudia Wolf
Prüfungsamt	Angela Staudt

## Studienzeiten 2022 – 23

Beginn	19.09.2022
Campus-Eröffnung	19.09.2022
Wintersemester	19.09.2022 – 12.03.2023
Sommersemester	11.04.2023 – 29.07.2023
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2022
Allerheiligen	01.11.2022
Weihnachtsferien	23.12.2022 – 08.01.2023*
Semesterferien	13.03.2023 – 10.04.2023*
Karfreitag	07.04.2023
Ostermontag	10.04.2023
Maifeiertag	01.05.2023
Christi Himmelfahrt	18.05.2023
Pfingstmontag	29.05.2023
Fronleichnam	08.06.2023

\* Verschiebungen möglich



## »Ensemble«: Schauspielschultreffen 2022 Ludwigsburg

Sieben Tage, 32 Vorstellungen, 150 Student\*innen auf der Bühne, 19 Akademien, Workshops und Feedbackgespräche: 2022 war die ADK Gastgeberin des Bundeswettbewerbs deutschsprachiger Schauspielstudierender.

»Ein Fest der friedlichen Auseinandersetzung über unsere Profession, unsere künstlerischen Mittel und Ausdrucksformen und die Zukunft (...) die Relevanz des Schauspiels und die der Darstellenden Kunst.« Benedikt Haubrich, Studiengangsleiter

»Ensemble meint Gesamtheit, Einheit. Die darstellenden Künste und ihre Arbeiten sind Künste des Miteinanders.« Ludger Engels, Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer ADK

